

Der Englische Oberste Fenton, ein tüchtiger und recht wackrer Mann, hatte mehrere Jahre mit einer ihm ganz würdigen Gattinn und zwey lieben, für die Zukunft viel versprechenden Kindern das hohe Glück stiller Häuslichkeit genossen, als ihn sein Beruf nöthigte, von den ihm über Alles Theuren und dem geliebten Vaterlande sich zu trennen. Er half seinen Landsleuten im Jahre 1800 die Insel Malta den Händen der Franzosen entreißen, und lag hierauf zu Valetta, der Hauptstadt jenes Eylandes, mit seinem Regiment in Garnison.

Obgleich zwischen ihm und seiner Gemahlinn ein lebhafter Briefwechsel Statt fand, fiel es dieser doch schwer ohne den geliebten Gatten zu leben, und die Kinder — Fanny, welche ins neunte Jahr ging, und Richard, der noch nicht sieben war — sehnten sich nach dem guten Vater. Nach reiflicher Ueberlegung entschloß sich die Oberstinn mit ihren Kindern und in Begleitung ihres treuen Dieners John nach Malta zu reisen; ein Entschluß, den die glücklichste Seereise begünstigte: so daß sie bald zu Valetta ankamen.